

Gefühl & VERFÜHRUNG

Seit Jahrhunderten zieht die Toskana Dichter und Künstler in ihren Bann. Großartige Filme wurden hier gedreht – von „Der englische Patient“ über „Viel Lärm um Nichts“ bis zu „Das Leben ist schön“. Warum ausgerechnet hier? Ganz einfach, weil hinter jeder Kurve, hinter jedem Hügel eine neue, hinreißende Szenerie auf einen wartet und es leicht ist, in dieser Atmosphäre das Leben zu genießen.

TEXT & FOTOS: DORIS SPRINGENFELS

Kurven über Kurven, am Straßenrand typische ockergelbe Häuserzeilen, vereinzelte Villen, Weinreben an sanften Hügeln, alte Türme, schlanke Zypressen – die Landschaft der Toskana ist wie geschaffen für einen Film über die Liebe und das Leben. Man denke an „Zimmer mit Aussicht“, „Unter der Sonne der Toskana“ oder „Gefühl und Verführung“ von Altmeister Bernardo Bertolucci. Letzterer spielt im Chianti, wo Liv Tyler zwischen Olivenbäumen und Weinbergen einen magischen Sommer verbringt und nebenbei ihren leiblichen Vater ausfindig machen möchte. Kein allzu schwerer Stoff, aber was dem Film dramaturgisch fehlt, macht er optisch wieder wett. Und genau diese Optik fasziniert, diese ganz spezielle Atmosphäre zieht an, bewegt einen dazu, das Leben leichter zu nehmen. Wenn man bei Firenze Certosa die Autostrada verlässt und auf die Chiantigiana wechselt, jene Straße, die direkt ins Herz des Chianti führt, beginnt man seine „italienische Seite“ zu entdecken.

Zuccheros „Il Volo“ tönt aus dem iPod, während wir Impruneta, Strada, Creti passieren. Es ist Samstag Morgen. Markttag in Greve. Auf der großen, dreieckigen Piazza Matteotti herrscht Gedränge, das Auge ertrinkt geradezu in der Farbenpracht der angebotenen Waren – saftig rote Pomodori, tiefgrüne Carciofi, goldgelber Pecorino – der perfekte Einstieg ins toskanische Leben. Dieser *Mercatale* ist im weiten Umkreis das Ereignis der Woche. Hier shoppen Einheimische wie auch Touristen, diskutieren über den Preis der mit Olivenmotiven bedruckten Tischtücher, verkosten alten Pecorino und würzige Salami. In den langen Arkadengängen, die den Platz säumen, findet man alles, was das Herz in einem Italienurlaub begehrt. So auch Falorni, eine *Marcelleria*, die für ihre Wildschweiwurstel, Fenchelsalami und den besten Trüffelpecorino, den man sich vorstellen kann, weit über die Grenzen Italiens hinaus berühmt ist. Richtig Ankommen bedeutet auch nicht nur sich ins Markttreiben zu stürzen, sondern sich der Langsamkeit hinzugeben. Nicht weiter zu hasten ans Ziel, sondern erst noch ein Gläschen Chianti auf der Terrasse des Ristorante „Giovanni da Verrazzano“ zu genießen, mit Blick auf die namensgebende Statue, die den Platz beherrscht. Erst nach dem ersten Schluck ist es sicher, man ist wirklich wieder da.

Nur mehr wenige Kilometer trennen uns von Panzano, jenem malerischen Festungsdorf, welches genau an der Stelle, wo der alte etruskische Fahrweg von San Casciano

auf die Chiantigiana trifft, erbaut worden ist. Fast geradlinig führt die Dorfstraße von der Piazza Bucarelli hinauf zur Chiesa Santa Maria. Dahinter sind noch gut erhaltene Teile der Befestigungsmauer zu sehen, dann folgt ein dichter Hain mit uralten, schrumpeligen Steineichen. Gleich ums Eck befindet sich das Vescovino, eines der besten Restaurants des Ortes. Nur noch zwei Kurven, dann erreicht man das „Il Palagio“, ein Agriturismo mitten im Weinberg. „Urlaub am Bauernhof“ war der ursprüngliche Gedanke, der hinter der Bezeichnung Agriturismo steckt. Statt einem Vierkanter findet man hier jedoch ein verunkeltes, großzügig angelegtes Steinhaus aus dem 13. Jahrhundert vor, das von der Familie Piccini in liebevoller Kleinarbeit restauriert wurde. Statt Kuhmilch gibt es handverlesenen Chianti und duftendes Olivenöl, im Gemüsegarten wachsen Zucchini und Artischocken, und geschlafen wird nicht im Heu, sondern in romantischen Eisenbetten. Ein perfekter Ort, um zu entspannen, um im großen, gepflegten Blumengarten am Pool abzuhängen, aber auch, um das Chianti und darüber hinaus die Toskana zu erkunden. Florenz, Siena, San Gimignano sind nur eine halbe Stunde entfernt, Lucca, Cortona, Montalcino und Arezzo ca. eine Stunde, doch eigentlich sind es die kleinen, idyllischen Orte der Umgebung, wie Montefiorale oder Lucarelli, die dem Reiseführer höchstens eine Zeile wert sind, die den Charme dieser Region ausmachen.



Der Hauptplatz Greves, die Piazza Matteotti, ist von wunderschönen Arkaden umgeben, in denen man Geschäfte und Cafés bzw. Restaurants findet. Unbedingt versuchen sollte man die bei Falorni fabrizierten „Salsice“ (Wildschweiwurstel) und den Trüffelpecorino.



Das malerische Panzano erhebt sich auf einer Hügelkuppe an der Stelle, wo der alte etruskische Fahrweg von San Casciano die Chiantigiana kreuzt. Sonntags trifft man sich am Markt auf der Piazza Bucarelli.



DURCH DIE MONTI DEL CHIANTI

Ja, das Chianti hat einiges zu bieten. Vor allem für Liebhaber mittelalterlicher Städtchen und süffiger Weine. Egal in welche Richtung man von Panzano aus losfährt, irgendein ausgezeichnetes Weingut, irgendein Castello liegt immer am Weg. Durch das kleine Lucarelli gehts zunächst nach Radda in Chianti, das höchstgelegene Städtchen des Chianti-Gebietes. Der Palazzo del Podestà mit seiner rustikalen Loggia hat schon fünf Jahrhunderte erlebt. Über dem Portal sind die Familienwappen der Podesta angebracht, die hier regierten. Dem Rathaus gegenüber plätschert in einer Nische ein hübscher

Das Chianti: reich an kleinen, idyllischen Orten und romantischen Plätzen.

Brunnen, daneben steht die fast dörflich anmutende Kirche San Nicola. Unweit von Radda liegt Volpaia, natürlich auf einem Bergrücken. Das Örtchen wird geprägt vom Castello di Volpaia, einer wuchtigen Burg aus dem 12. Jh., wo man neben Wein auch Essige verkosten kann. Die aromatischen Aceti Fiori oder Orto sind eine interessante Abwechslung zum ewigen Balsamico. Gaiole, der dritten Weinort der historischen Lega ist auf mehreren kleinen Hügeln gebaut, die durch Brücken miteinander ▶

In Colle Val d'Elsa gibt es nicht nur farbenfrohe bepflanzte Blumenstränge, Geranien und prächtig blühende Kapuzinerkresse, die an den Fenstern hängen, sondern auch eines der besten und berühmtesten Restaurants Italiens: Feinschmecker sind im „Arnolfo“ an der richtigen Adresse (Via XX Settembre, Tel. 0577 920549, Mail: arnolfo@arnolfo.com).



Der in Paris geborene, in Mailand aufgewachsene, in New York lebende Bariton Peter Castaldi ist einer der Stars des „Daniel Ferro Vocal Programs“.

verbunden sind. Noch ein Stück weiter, findet man *Badia a Coltibuono*, ein abgelegenes Bergkloster. Die Benediktinerabtei stammt aus dem Jahre 770 und wurde für die Vallombrosener Mönche zum Zentrum des Weinbaus. Zu verkosten sind die Weine der Abtei im kleinen Verkaufslokal direkt an der Zufahrtsstraße. Hier kann man auch Köstlichkeiten wie spezielle Honige oder hausgemachte Pesti mit Trüffel ersteinen, die von hervorragender Qualität sind. Längst schon kein Geheimtipp mehr ist das Restaurant *Badia a Coltibuono*, das unter anderem für sein *Bistecca Fiorentina* berühmt ist.

Eine Station ist noch von Bedeutung auf der „Strada dei Castelli e Vini“, das Castello di Brolio. Seit 1147 befindet sich die „Trutzburg“ in Familienbesitz. Man erzählt sich, Graf Bettino Ricasoli habe den Chianti als Weinsorte „erfunden“ – durch seine geschickte Vermischung von Wein aus roten und weißen Trauben. Damals aus 70 bis 80% Sangiovese und Canaiolo – einer uralten toskanischen Rebe – mit zwei weißen, dem Trebbiano und dem Malvasia. Der Blick von der Burg ist überwältigend: eine sich endlos dahinstreckende Hügellandschaft bis nach Siena, Volterra und zum 1738 Meter hohen Monte Amiata.

MEHR ALS POSTKARTENMOTIVE

Eine andere Tour führt über Castellina nach Colle Val d'Elsa. Der eigentliche Grund nach Colle Val d'Elsa zu kommen ist nicht, dass – wie vielerorts im Chianti – farbenfrohe bepflanzte Blumenstränge vor den Türen stehen, Geranien und prächtig blühende

Kapuzinerkresse an den Fenstern hängen, sprich, dass es Postkartenmotive zu Genüge gibt. Der Hauptgrund ist mitten im historischen Zentrum, in einem Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, zu finden: Das Restaurant *Arnolfo* ist ganz sicher eines der besten und berühmtesten Restaurants Italiens. Vor der Panoramaterrasse erstreckt sich eine liebevolle Landschaft, voller Hügel und Täler, im Sommer mit blühenden Sonnenblumenfeldern. In der Ferne kann man die berühmten Türme San Gimignano erkennen, das zwar streng gesehen nicht mehr zum Chianti zählt, aber nur einen Katzensprung entfernt ist. Am besten kommt man zeitig am Morgen oder am frühen Abend, wenn die Tagesausflügler die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Stadt bereits verlassen haben. Sicher, San Gimignano ist sehr touristisch, aber hat es trotz aller Widrigkeiten geschafft, sich seine Atmosphäre zu bewahren. Ein Cappuccino auf einer der drei Piazze: delle Erbe, del Duomo und della Cisterna mit Blick auf die wundervolle Einheit der Architektur der umstehenden Gebäude ist Pflicht. Ein Spaziergang außen herum, entlang der Stadtmauer, bietet ungewöhnliche Ausblicke aufs Umland, aber auch auf die Geschlechtertürme, die San Gimignano berühmt gemacht haben.

KUNST & MUSIK

Abgesehen von mittelalterlichen Städtchen und dem Gallo Nero gibt es noch einen weiteren triftigen Grund das Chianti zu lieben:



Alljährlich findet in Greve das von Daniel Ferro ins Leben gerufene „Vocal Program“ statt. Foto links: Maestro Ferro mit seiner Gattin Joy und dem Bürgermeister von Greve.



ZIMMER MIT AUSSICHT: IL PALAGIO

Zimmer mit umwerfender Aussicht bietet IL PALAGIO, der aus dem 13. Jahrhundert stammende Wohnsitz Luca di Totos, des Dorfpatriarchen von Panzano. Dieses liebevoll restaurierte Schmuckstück stellt ein Paradies auf Zeit für Italienfreunde dar. Ein riesiger Pool verführt zum Sprung ins kühle Nass, mit Blick auf den hauseigenen Weinberg und die Olivenhaine – die Basis für den von Hausherrin Monia Piccini erzeugten hervorragenden Chianti Classico und das delikate kaltgepresste Olivenöl. Zum Einsatz kommen dann diese kulinarischen Kostbarkeiten in der romantischen Laube, in der man auch grillen kann. Ins IL PALAGIO reist man am besten gemeinsam mit lieben Freunden, es gibt zwei Sechser-Appartements, von denen eines sogar ein Turmzimmer besitzt, drei Vierer-Appartements und ein Studio für verliebte Pärchen, die lieber unter sich bleiben wollen.



das ganz spezielle kulturelle Klima, das seit Jahrhunderten Künstler in seinen Bann zieht. Ob Malerei oder Musik, die Toskana war schon immer eine Quelle der Inspiration. Wie eingangs erwähnt, ist sie eine ideale Filmkulisse. Hier fanden die berühmtesten Regisseure der Welt alles, was sie suchten. Einer, der ebenfalls sein Herz an diese begnadete Region verloren hat, ist der amerikanische Opernstar Daniel Ferro. Als junger Künstler durfte er einige Jahre an der Accademia Chigiana in Siena studieren, was ihm so viel bedeutete, dass er in reiferen Jahren das „Daniel Ferro Vocal Program“ mit Unterstützung der Commune Greve gründete. „Mein Anliegen ist, dass junge Künstler, ebenso wie ich damals, von dieser inspirierenden Atmosphäre, die die Toskana verströmt, profitieren“, so der Maestro. Heuer, zum 15-jährigen Jubiläum, sind wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant, wo die Eleven gemeinsam mit den Lehrenden ihr Können unter Beweis stellen. Eine der eindrucksvollsten ist immer die Eröffnungssoree im Castello di Verrazzano, unweit von Greve. Die ehemalige Landburg florentinischer Adliger bietet ein stilvolles Ambiente für diesen Kunstgenuss. Spätabends, noch ganz versunken in die Kraft der Musik, blicken wir von der Terrasse des Castello ins Land hinein, ein Glas tiefroten „Sassello di Verrazzano“ in der Hand. Zwischen den Weinreben blitzen unzählige Glühwürmchen auf. Kein Wunder, denken wir – wo sonst wenn nicht hier sollte ein künstlerischer Geist Anregungen finden? ■



IL PALAGIO & BB LA PIAZZETTA, Monia Piccini, Via del Mascherone 47, I-50020 Panzano (FI), Reservierungen Tel. +39 (0) 558 52 933, Rezeption und Wein/Öl-Direktverkauf Il Palagio: +39 (0)558 52 175 Infos für AB-Leser unter dem Kennwort „Toskanini“ direkt über Absolut Beautiful: absolutbeautiful@speed.it www.aziendaagricolaalpalagio.com; palagio@infochianti.com



Stilvoll Weinverkosten: am besten im **Castello della Paneretta**. Sowohl der Chianti Classico ist hervorragend als auch die Supertoskaner „Terrine“ und „1596-1996 Rosso“. Ein Tipp nicht nur für heiße Sommertage: die kühle **Enoteca Le Cantine** in Greve. Nirgendwo sonst ist die Auswahl so umfassend.



Die beste Adresse für ein romantisches Abendessen: **Osteria alla Piazza**. Tipp: die fantastischen Meeresfrüchte Spaghetti Tiziana und das **Fileto Aceto Balsamico**.

ZOOM CHIANTI- TIPPS & FACTS



Seit 1922 in Wien!

ITALIENISCH-KURSE FÜR JEDE LEISTUNGSSTUFE

Jeden Monat neue Kurse

Nur kleine Gruppen: 4 bis 8 Teilnehmer
Einsteigen mit Vorkenntnissen jederzeit möglich

Gratis-Schnupperstunde

Semester-Intensiv- und Superintensivkurse

Italienisch für Kinder und

Spezialkurse für Senioren

Italienisch für das Büro von

Anfänger bis Zertifikat

Themenkurse / Kochkurse /

Veranstaltungen

Weitere Informationen:

Sekretariat, Trautsong. 2, 1080 Wien

Tel. 408 30 65

www.dante.at

RESTAURANTS CHIANTI

Arnolfo, Colle Val d'Elsa, Tel. +39 (0) 577 92 05 49
Unbestritten bestes Restaurant im Chianti.

Osteria alla Piazza, La Piazza,
Tel. +39 (0) 577 73 35 80 Dienstag geschlossen.
Tipp: Spaghetti Tiziana!

La Grotta della Rana, Gaiole,
Tel. +39 (0) 577 74 60 20 Mittwoch geschlossen.

Al Gallo Papa, Castellina,
Tel. +39 (0) 577 74 29 39

Pizzeria il Fondaccio, Castellina,
Tel. +39 (0) 577 74 10 84

Locanda di Pietracupa, San Donato,
Tel./Fax +39 (0) 558 072 400 - 558 072 142

La Cantinetta di Rignano, Greve in Chianti
Tel. +39 (0) 558 526 01. Dienstag geschlossen.

Il Vescovino, Panzano, Tel. +39 (0) 558 560 152

SHOPPING/DESIGNER OUTLETS

The Mall, Via Europa 8, Leggio Reggello (östlich von Florenz). Armani, Gucci, usw zwischen 20 und 50%.

Fendi Factory Sale, Via Pian dell'Isola 66, Rignano sull'Arno (10 Min. nördlich von Florenz an der SS 67). Baguette Taschen, Accessoires, Fashion etc, bis zu 60% verbilligt.

Dolce & Gabbana S.P.A., Località S. Maria Maddalena 49, Val d'Arno (südlich Florenz). Manches bis zu 50%.

Prada, Strada Statale 69, Levanella (südlich von Florenz). Bis zu 50% Rabatte.

Gucci, Via Aretina, 63; Leccio-Reggello
Riesenauswahl an Bekleidung, Lederwaren, Accessoires. Bis zu 50% Rabatte.

WEIN:

Tipps für Weineinkäufe in der Toskana sind besonders schwierig, weil es so viele erstklassige Weine gibt. Ob Chianti Classico, Supertuscans, Vino Nobile, Brunello, Ornellaia, Sassicaia, Tignanello – die Toskana ist ein Paradies für Weinliebhaber. Deshalb am besten sich in der kühlen **Enoteca Le Cantine** in Greve einen Überblick verschaffen, verkosten und dann einzelne Weingüter besuchen. Zum Beispiel das **Castello della Paneretta**, Strada della Paneretta 35, Barberino Val D'Elsa, Weinverkostung mit Anmeldung: Tel. +39 (0) 558 059 003.

ANTIQUITÄTEN:

Franco Guarducci restauriert alte Möbel in seiner Werkstatt „Bottega“ in der Via Santa Maria 6 in Panzano in Chianti. Sein Vater lehrte ihn die Liebe zum Holz, die sich auch in von ihm selbst designten Stücken niederschlägt. Wer ein echtes Kleinod sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Der Schauraum in der Via Chiantigiana in Panzano in Chianti ist täglich geöffnet. Tel./Fax +39 (0)558 524 58
www.francoguarducci.com
francoguarducci@francoguarducci.com

WEITERE INFOS:

info@selective-reisen.com

www.chianti.com

www.toscanaechiantinews.com

